



# STATISTISCHER BERICHT

KV-j/19

# Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen 2019

Bestell-Nr. 10 102

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642

Telefax: 0361 57331-9699

Internet: [statistik.thueringen.de](http://statistik.thueringen.de)

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im März 2021

Heft-Nr.: 48/21

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Vorbemerkungen

3

### Tabellen

1.	Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 und 2019 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	12
1.2.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2	Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2	Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3	Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	24
1.5	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	26
1.5.1	Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2	Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6	Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2019 nach Kreisen und Hilfearten	30
2.	Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1	Adoptionsvermittlung 2011 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	36
2.3	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4	Maßnahmen des Familiengerichts 2019 nach Kreisen	38
2.5	Kinder und Jugendliche 2019 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2011 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Art der Maßnahme und Kreisen	46
4.	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	47
4.1	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	49
4.2	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	50
4.3	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe	51
4.4	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	52
4.5	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen	53
4.6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen	54

## Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2019	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2019 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens	48
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	48

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 6 des Gesetzes vom 12. Februar 2021 (BGBl. I S. 226), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266).

### Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

In den Berichtsjahren 2017 und 2018 der Statistik zu den erzieherischen Hilfen sowie im Berichtsjahr 2017 der Statistiken der Adoptionen sowie den Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

### Begriffserläuterungen

#### Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind**, **Jugendlicher**, **junger Volljähriger** und **junger Mensch** sind nach § 7 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

### **Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)**

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

### **Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§19 SGB VIII)**

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

### **Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)**

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

### **Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)**

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

### **Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)**

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)**

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

### **Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis des § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Adoptionspflege**

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

### **Abgebrochene Adoptionspflege**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören solche Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

### **Maßnahmen des Familiengerichts**

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

### **Amtsvormundschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

### **Amtspflegschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

### **Beistandschaft**

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt. Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

## **Pflegeerlaubnis**

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
  - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
  - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2019 wurde das Erhebungsmerkmal zu den Anlässen der Maßnahme um das Anzeichen für psychische Misshandlung erweitert.

## **Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)**

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

## **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp](http://www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp)

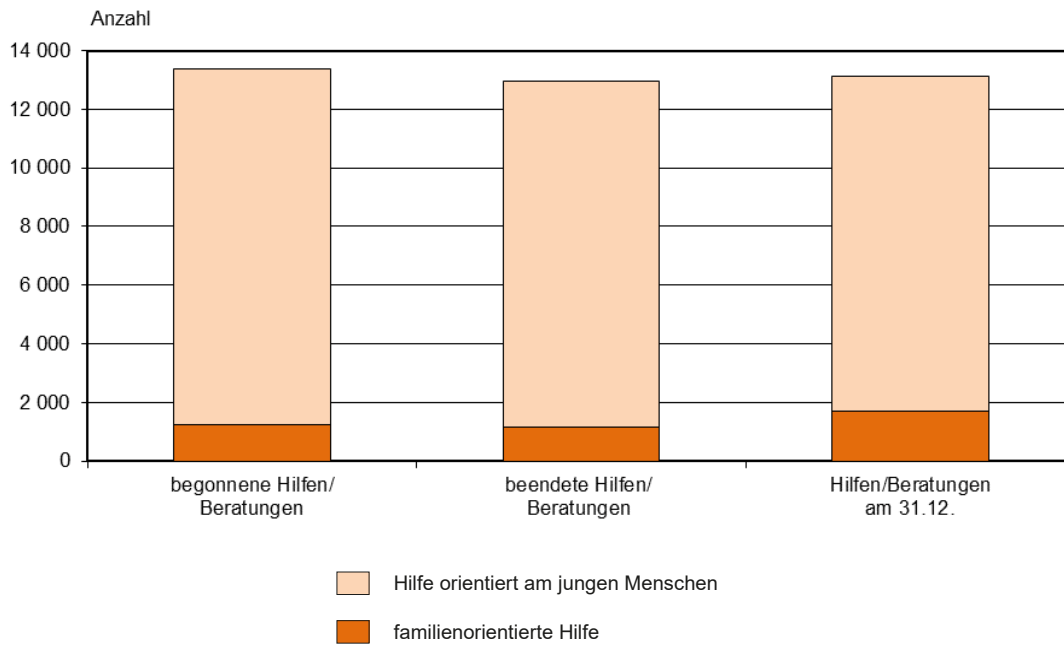
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik [www.statistik.thueringen.de/](http://www.statistik.thueringen.de/)



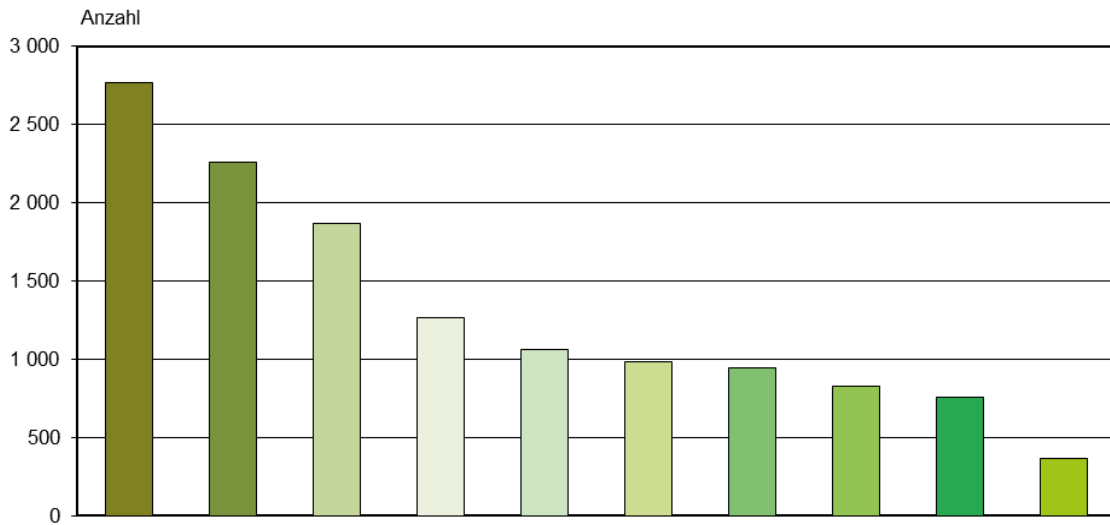
**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2019**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2019 nach den Hauptgründen der Hilfgewährung**



- eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten
- Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
- Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen
- Gefährdung des Kindeswohls
- Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
- unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
- Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
- schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
- Unversorgtheit des jungen Menschen
- Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2018				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 171	1 078	1 607	173	1 434
2	Hilfe zur Erziehung § 27	440	409	439	51	388
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	731	669	1 168	122	1 046
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	12 451	12 524	11 088	2 716	8 372
5	Hilfe zur Erziehung § 27	301	279	288	50	238
6	Erziehungsberatung § 28	8 914	9 044	4 304	308	3 996
7	soziale Gruppenarbeit § 29	114	74	145	15	130
8	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	613	566	618	82	536
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	197	205	387	91	296
10	Vollzeitpflege § 33	365	324	1 758	1 719	39
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 327	1 560	2 278	273	2 005
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	12	14	26	6	20
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	608	458	1 284	172	1 112
<b>14</b>	<b>Insgesamt und zwar</b>	<b>13 622</b>	<b>13 602</b>	<b>12 695</b>	<b>2 889</b>	<b>9 806</b>
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	2 102	1 913	2 714	344	2 370
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 841	2 025	4 161	2 011	2 150
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 171	1 078	1 607	173	1 434
18	Zahl der jungen Menschen	2 524	2 312	3 400	314	3 086

2018 und 2019 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

2019								Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung			
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12	
1 218	1 136	1 679	182	1 497	93	102	123	1
477	441	498	59	439	25	27	20	2
741	695	1 181	123	1 058	68	75	103	3
12 151	11 823	11 429	2 863	8 566	383	385	827	4
264	274	264	50	214	13	19	10	5
8 784	8 683	4 427	331	4 096	154	153	85	6
81	79	150	25	125	1	2	5	7
558	573	608	89	519	13	19	23	8
200	185	388	99	289	2	5	9	9
366	326	1 823	1 775	48	49	42	302	10
1 213	1 240	2 239	267	1 972	140	128	366	11
12	11	31	5	26	1	3	2	12
673	452	1 499	222	1 277	10	14	25	13
<b>13 369</b>	<b>12 959</b>	<b>13 108</b>	<b>3 045</b>	<b>10 063</b>	<b>476</b>	<b>487</b>	<b>950</b>	<b>14</b>
2 051	1 951	2 779	369	2 410	111	129	164	15
1 709	1 711	4 178	2 061	2 117	193	177	669	16
1 218	1 136	1 679	182	1 497	93	102	123	17
2 301	2 401	3 348	354	2 994	222	229	292	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 976	266	210	1 097	-	2
2	3 - 6	2 402	198	166	1 742	-	11
3	6 - 9	2 923	164	130	2 038	9	18
4	9 - 12	2 710	170	129	1 668	34	56
5	12 - 15	2 205	149	113	1 244	27	162
6	15 - 18	1 653	100	70	858	6	161
7	18 und mehr	583	74	39	137	5	148
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 452</b>	<b>1 121</b>	<b>857</b>	<b>8 784</b>	<b>81</b>	<b>558</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 381	173	115	505	2	137
<b>männlich</b>							
10	unter 3	1 026	148	113	551	-	1
11	3 - 6	1 356	131	108	956	-	4
12	6 - 9	1 661	94	68	1 109	5	12
13	9 - 12	1 546	86	63	950	21	35
14	12 - 15	1 162	80	58	613	17	97
15	15 - 18	807	51	37	378	2	89
16	18 und mehr	390	56	28	70	5	111
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>7 948</b>	<b>646</b>	<b>475</b>	<b>4 627</b>	<b>50</b>	<b>349</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	892	113	69	293	2	109
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	950	118	97	546	-	1
20	3 - 6	1 046	67	58	786	-	7
21	6 - 9	1 262	70	62	929	4	6
22	9 - 12	1 164	84	66	718	13	21
23	12 - 15	1 043	69	55	631	10	65
24	15 - 18	846	49	33	480	4	72
25	18 und mehr	193	18	11	67	-	37
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 504</b>	<b>475</b>	<b>382</b>	<b>4 157</b>	<b>31</b>	<b>209</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	489	60	46	212	-	28

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2019 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
362	-	175	73	-	1	559	278	1
277	3	59	108	-	4	442	185	2
258	71	42	125	-	198	467	181	3
247	112	25	169	1	228	561	215	4
181	14	26	243	3	156	486	291	5
89	-	31	341	5	62	313	389	6
30	-	8	154	3	24	238	170	7
<b>1 444</b>	<b>200</b>	<b>366</b>	<b>1 213</b>	<b>12</b>	<b>673</b>	<b>3 066</b>	<b>1 709</b>	<b>8</b>
177	14	33	286	1	53	470	336	9
<b>männlich</b>								
197	-	87	42	-	-	301	149	10
168	1	26	67	-	3	274	108	11
143	50	19	69	-	160	268	99	12
122	66	8	86	1	171	300	105	13
106	10	12	107	2	118	287	129	14
43	-	17	191	4	32	158	216	15
17	-	3	116	3	9	172	125	16
<b>796</b>	<b>127</b>	<b>172</b>	<b>678</b>	<b>10</b>	<b>493</b>	<b>1 760</b>	<b>931</b>	<b>17</b>
101	11	19	205	1	38	313	236	18
<b>weiblich</b>								
165	-	88	31	-	1	258	129	19
109	2	33	41	-	1	168	77	20
115	21	23	56	-	38	199	82	21
125	46	17	83	-	57	261	110	22
75	4	14	136	1	38	199	162	23
46	-	14	150	1	30	155	173	24
13	-	5	38	-	15	66	45	25
<b>648</b>	<b>73</b>	<b>194</b>	<b>535</b>	<b>2</b>	<b>180</b>	<b>1 306</b>	<b>778</b>	<b>26</b>
76	3	14	81	-	15	157	100	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 440	239	192	840	-	1
2	3 - 6	2 263	207	182	1 656	-	5
3	6 - 9	2 601	185	156	1 969	3	12
4	9 - 12	2 545	207	165	1 688	22	36
5	12 - 15	2 230	167	123	1 341	24	114
6	15 - 18	1 895	129	92	962	22	186
7	18 und mehr	1 250	119	69	227	8	219
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 224</b>	<b>1 253</b>	<b>979</b>	<b>8 683</b>	<b>79</b>	<b>573</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 555	192	124	484	6	162
<b>männlich</b>							
10	unter 3	768	132	102	435	-	-
11	3 - 6	1 230	119	97	886	-	2
12	6 - 9	1 444	104	84	1 078	1	11
13	9 - 12	1 429	106	81	929	17	20
14	12 - 15	1 208	85	58	693	14	66
15	15 - 18	944	59	41	425	15	96
16	18 und mehr	813	83	47	98	7	158
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>7 836</b>	<b>688</b>	<b>510</b>	<b>4 544</b>	<b>54</b>	<b>353</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 066	127	75	278	5	129
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	672	107	90	405	-	1
20	3 - 6	1 033	88	85	770	-	3
21	6 - 9	1 157	81	72	891	2	1
22	9 - 12	1 116	101	84	759	5	16
23	12 - 15	1 022	82	65	648	10	48
24	15 - 18	951	70	51	537	7	90
25	18 und mehr	437	36	22	129	1	61
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 388</b>	<b>565</b>	<b>469</b>	<b>4 139</b>	<b>25</b>	<b>220</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	489	65	49	206	1	33

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**2019 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
249	-	64	47	-	-	430	138	1
311	1	46	37	-	-	477	97	2
265	26	49	66	-	26	440	131	3
222	106	30	110	-	124	527	165	4
206	50	27	156	1	144	508	209	5
109	2	42	337	8	98	406	394	6
60	-	68	487	2	60	363	577	7
<b>1 422</b>	<b>185</b>	<b>326</b>	<b>1 240</b>	<b>11</b>	<b>452</b>	<b>3 151</b>	<b>1 711</b>	<b>8</b>
156	15	22	471	1	46	489	518	9
<b>männlich</b>								
137	-	32	32	-	-	234	80	10
178	-	22	23	-	-	264	58	11
144	20	25	40	-	21	247	75	12
114	74	10	59	-	100	292	84	13
115	37	12	67	-	119	286	94	14
58	1	16	205	7	62	207	228	15
34	-	37	364	1	31	251	417	16
<b>780</b>	<b>132</b>	<b>154</b>	<b>790</b>	<b>8</b>	<b>333</b>	<b>1 781</b>	<b>1 036</b>	<b>17</b>
90	13	10	374	1	39	331	405	18
<b>weiblich</b>								
112	-	32	15	-	-	196	58	19
133	1	24	14	-	-	213	39	20
121	6	24	26	-	5	193	56	21
108	32	20	51	-	24	235	81	22
91	13	15	89	1	25	222	115	23
51	1	26	132	1	36	199	166	24
26	-	31	123	1	29	112	160	25
<b>642</b>	<b>53</b>	<b>172</b>	<b>450</b>	<b>3</b>	<b>119</b>	<b>1 370</b>	<b>675</b>	<b>26</b>
66	2	12	97	-	7	158	113	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 257	171	149	425	-	4
2	3 - 6	2 033	202	175	825	-	12
3	6 - 9	2 638	214	168	1 090	7	17
4	9 - 12	3 155	223	163	934	44	53
5	12 - 15	2 732	178	131	632	55	181
6	15 - 18	2 233	138	101	423	33	214
7	18 und mehr	729	75	50	98	11	127
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 777</b>	<b>1 201</b>	<b>937</b>	<b>4 427</b>	<b>150</b>	<b>608</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 440	132	94	248	10	115
<b>männlich</b>							
10	unter 3	629	77	65	214	-	2
11	3 - 6	1 117	115	97	455	-	6
12	6 - 9	1 509	100	73	611	4	11
13	9 - 12	1 868	132	89	540	25	31
14	12 - 15	1 579	100	73	326	34	117
15	15 - 18	1 221	78	59	187	23	124
16	18 und mehr	456	55	36	36	11	88
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 379</b>	<b>657</b>	<b>492</b>	<b>2 369</b>	<b>97</b>	<b>379</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	951	89	57	142	7	88
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	628	94	84	211	-	2
20	3 - 6	916	87	78	370	-	6
21	6 - 9	1 129	114	95	479	3	6
22	9 - 12	1 287	91	74	394	19	22
23	12 - 15	1 153	78	58	306	21	64
24	15 - 18	1 012	60	42	236	10	90
25	18 und mehr	273	20	14	62	-	39
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 398</b>	<b>544</b>	<b>445</b>	<b>2 058</b>	<b>53</b>	<b>229</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	489	43	37	106	3	27

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2019 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
384	1	226	45	-	1	524	282	1
518	3	315	156	-	2	682	485	2
459	71	312	262	-	206	700	593	3
406	247	345	379	1	523	891	751	4
333	64	319	502	11	457	754	846	5
207	2	275	666	15	260	535	960	6
104	-	31	229	4	50	288	261	7
<b>2 411</b>	<b>388</b>	<b>1 823</b>	<b>2 239</b>	<b>31</b>	<b>1 499</b>	<b>4 374</b>	<b>4 178</b>	<b>8</b>
261	27	96	458	2	91	505	571	9
<b>männlich</b>								
204	-	113	19	-	-	266	138	10
291	1	155	93	-	1	384	259	11
249	47	158	161	-	168	375	330	12
184	161	176	209	1	409	480	404	13
191	45	168	260	7	331	457	441	14
113	1	144	373	12	166	302	527	15
47	-	17	171	4	27	179	189	16
<b>1 279</b>	<b>255</b>	<b>931</b>	<b>1 286</b>	<b>24</b>	<b>1 102</b>	<b>2 443</b>	<b>2 288</b>	<b>17</b>
135	21	57	351	2	59	308	422	18
<b>weiblich</b>								
180	1	113	26	-	1	258	144	19
227	2	160	63	-	1	298	226	20
210	24	154	101	-	38	325	263	21
222	86	169	170	-	114	411	347	22
142	19	151	242	4	126	297	405	23
94	1	131	293	3	94	233	433	24
57	-	14	58	-	23	109	72	25
<b>1 132</b>	<b>133</b>	<b>892</b>	<b>953</b>	<b>7</b>	<b>397</b>	<b>1 931</b>	<b>1 890</b>	<b>26</b>
126	6	39	107	-	32	197	149	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019  
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 390	89	81	48	488	14
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	11 979	387	660	429	8 296	67
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 657	29	49	28	1 268	11
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 795	92	175	147	2 201	7
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	408	27	-	-	315	1
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 745	72	60	50	2 291	16
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	860	24	10	6	739	5
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 329	135	325	172	1 482	27
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	185	8	41	26	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 369</b>	<b>476</b>	<b>741</b>	<b>477</b>	<b>8 784</b>	<b>81</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
68	81	51	353	168	-	86	250	539	1
490	660	149	13	1 045	12	587	1 801	1 170	2
64	79	18	-	113	-	55	201	118	3
72	97	20	-	169	-	54	353	183	4
15	45	2	-	24	-	6	63	24	5
55	159	30	1	83	-	50	301	84	6
13	36	7	-	38	-	12	68	39	7
257	224	71	12	560	10	361	746	662	8
14	20	1	-	58	2	49	69	60	9
<b>558</b>	<b>741</b>	<b>200</b>	<b>366</b>	<b>1 213</b>	<b>12</b>	<b>673</b>	<b>2 051</b>	<b>1 709</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019  
1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 233	85	66	39	463	5
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	11 726	402	649	402	8 220	74
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 791	25	46	31	1 421	15
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 716	93	177	147	2 140	12
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	442	28	3	2	342	1
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 702	77	45	31	2 276	8
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	829	25	7	1	713	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 036	143	326	161	1 328	34
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	210	11	45	29	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 959</b>	<b>487</b>	<b>715</b>	<b>441</b>	<b>8 683</b>	<b>79</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
59	70	44	323	159	1	43	212	499	1
514	625	141	3	1 081	10	409	1 739	1 212	2
80	59	26	-	123	-	21	211	130	3
72	103	21	-	150	-	41	355	169	4
11	46	-	-	38	-	1	60	38	5
56	135	27	-	115	-	40	253	115	6
14	45	3	-	38	-	5	69	39	7
267	217	64	3	546	8	243	722	648	8
14	20	-	-	71	2	58	69	73	9
<b>573</b>	<b>695</b>	<b>185</b>	<b>326</b>	<b>1 240</b>	<b>11</b>	<b>452</b>	<b>1 951</b>	<b>1 711</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019  
1.3.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 045	345	109	59	331	25
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	10 063	605	653	439	4 096	125
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 313	56	34	17	701	23
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 086	121	175	164	1 241	11
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	283	26	2	-	122	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 754	75	62	52	1 008	39
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	510	17	7	7	316	5
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 838	289	333	176	708	47
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	279	21	40	23	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 108</b>	<b>950</b>	<b>762</b>	<b>498</b>	<b>4 427</b>	<b>150</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein



**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
89	123	99	1 775	267	5	222	369	2 061	1
519	1 058	289	48	1 972	26	1 277	2 410	2 117	2
77	103	40	-	225	-	110	260	230	3
93	115	40	1	305	1	104	417	311	4
21	71	5	1	42	-	19	97	43	5
58	272	53	2	170	-	90	470	174	6
16	62	13	-	63	-	28	101	63	7
243	410	137	42	1 082	18	818	1 005	1 205	8
11	25	1	2	85	7	108	60	91	9
<b>608</b>	<b>1 181</b>	<b>388</b>	<b>1 823</b>	<b>2 239</b>	<b>31</b>	<b>1 499</b>	<b>2 779</b>	<b>4 178</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				

**begonnene Hilfen/Beratungen**

1	Eltern leben zusammen	4 019	.	199	135	2 888	16
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 967	207	427	287	3 575	42
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 809	140	81	52	2 053	19
4	Eltern sind verstorben	58	.	9	.	11	-
5	Unbekannt	516	-	25	.	257	4
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 369</b>	<b>476</b>	<b>741</b>	<b>477</b>	<b>8 784</b>	<b>81</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 506	322	520	358	1 613	41

**beendete Hilfen/Beratungen**

8	Eltern leben zusammen	3 849	139	216	137	2 814	20
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 679	210	388	256	3 548	30
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 718	116	74	.	2 078	.
11	Eltern sind verstorben	80	-	3	-	10	-
12	Unbekannt	633	22	34	.	233	.
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 959</b>	<b>487</b>	<b>715</b>	<b>441</b>	<b>8 683</b>	<b>79</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 279	333	508	334	1 636	49

**Hilfen/Beratungen am 31.12.**

15	Eltern leben zusammen	3 572	226	193	123	1 378	35
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	6 304	473	450	314	1 817	73
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 630	224	100	58	1 084	35
18	Eltern sind verstorben	78	4	6	.	8	.
19	Unbekannt	524	23	13	.	140	.
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 108</b>	<b>950</b>	<b>762</b>	<b>498</b>	<b>4 427</b>	<b>150</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	6 734	739	538	382	854	74

nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer § 30	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>									
93	238	54	81	211	.	238	516	328	1
267	404	97	218	617	8	312	1 094	915	2
113	.	45	46	244	.	108	318	299	3
6	.	-	4	23	-	4	15	28	4
79	.	4	17	118	-	11	108	139	5
<b>558</b>	<b>741</b>	<b>200</b>	<b>366</b>	<b>1 213</b>	<b>12</b>	<b>673</b>	<b>2 051</b>	<b>1 709</b>	<b>6</b>
294	527	129	306	791	6	279	1 334	1 188	7
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>									
111	202	37	69	225	3	152	492	342	8
247	403	105	204	527	5	222	1 020	809	9
119	.	.	36	186	3	64	317	231	10
9	-	-	8	46	-	4	12	54	11
87	.	.	9	256	-	10	110	275	12
<b>573</b>	<b>695</b>	<b>185</b>	<b>326</b>	<b>1 240</b>	<b>11</b>	<b>452</b>	<b>1 951</b>	<b>1 711</b>	<b>13</b>
272	532	128	269	684	6	195	1 293	1 052	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>									
112	377	108	366	380	7	616	737	779	15
300	629	209	1 082	1 108	20	616	1 505	2 263	16
136	172	67	293	504	.	236	453	800	17
7	.	-	19	28	.	6	15	48	18
53	.	4	63	219	-	25	69	288	19
<b>608</b>	<b>1 181</b>	<b>388</b>	<b>1 823</b>	<b>2 239</b>	<b>31</b>	<b>1 499</b>	<b>2 779</b>	<b>4 178</b>	<b>20</b>
331	901	250	1 571	1 608	20	587	1 905	3 255	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019  
1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	434	26	588	66	27	33
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	481	64	898	154	103	52
3	Gefährdung des Kindeswohls	637	123	1 043	112	78	202
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 398	114	3 860	464	335	1 631
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 388	50	2 483	117	86	1 836
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 999	44	5 644	126	88	4 937
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 103	20	2 081	87	54	1 335
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 867	26	3 785	176	117	2 390
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	957	4	1 971	68	43	1 084
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	105	5	105	7	4	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 369</b>	<b>476</b>	<b>22 458</b>	<b>1 377</b>	<b>935</b>	<b>13 500</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfeförderung und Art der Hilfe  
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
4	64	55	8	70	272	.	15	1
9	76	218	44	87	221	.	36	2
.	34	110	.	155	377	5	38	3
28	225	560	118	171	512	7	144	4
17	80	140	20	78	163	-	32	5
14	107	162	29	29	196	4	40	6
39	159	70	57	15	169	3	147	7
27	174	162	70	34	275	7	470	8
31	150	59	66	8	142	.	359	9
.	5	10	.	31	39	-	10	10
<b>172</b>	<b>1 074</b>	<b>1 546</b>	<b>422</b>	<b>678</b>	<b>2 366</b>	<b>32</b>	<b>1 291</b>	<b>11</b>

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2019  
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	760	99	1 087	56	33	20
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	983	169	1 870	160	116	28
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 266	312	2 057	99	74	119
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 768	167	5 088	477	347	789
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 060	65	2 265	120	96	1 000
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 262	46	3 720	123	83	2 544
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	944	23	1 912	102	54	650
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 869	32	3 818	180	117	1 251
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	831	8	2 061	78	52	507
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	365	29	365	9	5	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 108</b>	<b>950</b>	<b>24 243</b>	<b>1 404</b>	<b>977</b>	<b>6 908</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
3	56	79	.	346	479	.	25	1
17	96	391	88	481	517	.	90	2
.	.	162	25	763	764	6	79	3
59	279	896	246	937	1 062	16	327	4
25	96	227	35	355	319	.	87	5
25	133	261	54	174	316	7	83	6
74	183	120	99	98	261	8	317	7
49	203	260	151	221	480	16	1 007	8
68	180	83	123	30	199	9	784	9
.	.	17	.	207	108	.	19	10
<b>323</b>	<b>1 266</b>	<b>2 496</b>	<b>843</b>	<b>3 612</b>	<b>4 505</b>	<b>68</b>	<b>2 818</b>	<b>11</b>

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen		Familienorientierte Hilfe				
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
					Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	1 523	49	211	202	9	1 312	81
2	Stadt Gera	963	177	112	31	81	851	7
3	Stadt Jena	729	72	98	6	92	631	29
4	Stadt Suhl	300	9	61	-	61	239	16
5	Stadt Weimar	538	62	86	3	83	452	15
6	Stadt Eisenach	372	13	35	3	32	337	35
7	Eichsfeld	646	13	43	3	40	603	-
8	Nordhausen	509	1	53	-	53	456	-
9	Wartburgkreis	593	29	69	4	65	524	-
10	Unstrut-Hainich-Kreis	669	27	120	69	51	549	4
11	Kyffhäuserkreis	375	49	32	1	31	343	5
12	Schmalkalden-Meiningen	771	32	60	28	32	711	-
13	Gotha	549	9	40	1	39	509	9
14	Sömmerda	372	28	77	41	36	295	-
15	Hildburghausen	367	134	79	1	78	288	2
16	Ilm-Kreis	513	50	49	35	14	464	4
17	Weimarer Land	442	9	87	24	63	355	-
18	Sonneberg	370	7	62	8	54	308	36
19	Saalfeld-Rudolstadt	739	26	65	-	65	674	3
20	Saale-Holzland-Kreis	408	48	49	1	48	359	9
21	Saale-Orla-Kreis	319	73	41	10	31	278	8
22	Greiz	458	6	96	3	93	362	1
23	Altenburger Land	583	27	54	24	30	529	-
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>13 108</b>	<b>950</b>	<b>1 679</b>	<b>498</b>	<b>1 181</b>	<b>11 429</b>	<b>264</b>



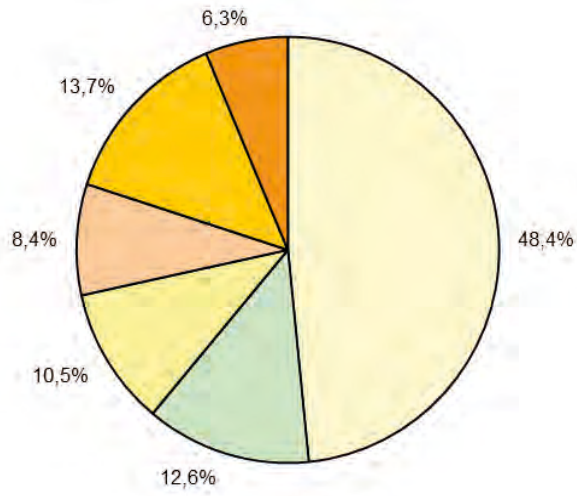
am 31.12.2019 nach Kreisen und Hilfearten

Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Erziehungs- beistand, Betreuungs- helfer § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
488	8	28	24	167	273	6	237	1
301	12	48	35	97	227	1	123	2
270	-	56	9	65	115	1	86	3
51	-	13	11	35	83	-	30	4
156	11	22	13	73	106	2	54	5
108	5	19	9	28	72	1	60	6
161	11	58	23	61	87	1	201	7
191	-	29	11	91	86	-	48	8
166	9	55	35	96	63	-	100	9
212	7	11	25	109	122	2	57	10
85	10	19	22	84	74	3	41	11
383	7	32	24	96	105	2	62	12
260	-	11	24	52	115	4	34	13
69	-	23	5	70	84	-	44	14
-	59	32	10	76	80	1	28	15
272	4	8	15	82	60	-	19	16
117	6	24	12	96	65	1	34	17
99	-	16	13	42	72	-	30	18
387	-	39	16	101	79	3	46	19
122	-	21	8	71	83	2	43	20
147	-	15	-	57	46	-	5	21
101	-	27	22	87	61	-	63	22
281	1	2	22	87	81	1	54	23
<b>4 427</b>	<b>150</b>	<b>608</b>	<b>388</b>	<b>1 823</b>	<b>2 239</b>	<b>31</b>	<b>1 499</b>	<b>24</b>



## **2. Adoptionen und sonstige Hilfen**

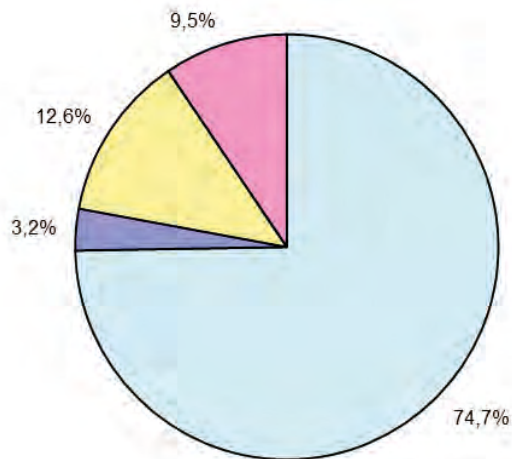
### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 bis unter 6
- 6 bis unter 9
- 9 bis unter 12
- 12 bis unter 15
- 15 bis unter 18

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils



- ledig
- verheiratet
- geschieden
- sonstige

**2.1 Adoptionsvermittlung 2012 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>im Berichtsjahr</b>								
Ausgesprochene Adoptionen	82	108	83	99	94	134	100	95
Aufgehobene Adoptionen	-	-	-	-	1	-	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	1	3	5	4	3	4	3	6
<b>am Jahresende</b>								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	98	64	69	34	54	45	52	51
davon								
männlich	56	34	41	18	33	22	29	24
weiblich	42	30	28	16	21	23	23	27
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	140	136	135	125	174	143	148	135
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	1	2	2	4	3	3	3	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	111	80	98	97	107	91	74	108
davon								
männlich	55	45	53	54	63	54	38	57
weiblich	56	35	45	43	44	37	36	51

**2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen**

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	7	2	5
1 - 3	39	19	20
3 - 6	12	8	4
6 - 9	10	5	5
9 - 12	8	6	2
12 - 15	13	5	8
15 - 18	6	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>48</b>	<b>47</b>
Staatsangehörigkeit			
Europa	94	48	46
darunter			
Deutschland	94	48	46
Afrika	-	-	-
Amerika	-	-	-
Asien	1	-	1
Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	71	37	34
verheiratet, zusammen lebend	-	-	-
verheiratet, getrennt lebend	3	2	1
geschieden	12	5	7
sonstige	9	4	5
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	7	4	3
Stiefvater/Stiefmutter	45	24	21
nicht verwandt	43	20	23
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	94	48	46
Nichtdeutsche	-	-	-
Deutsche/Nichtdeutsche	1	-	1

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2019 nach  
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefeltern	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	17	9	21	18	48
Stadt Gera	3	.	1	1	4
Stadt Jena	7	-	3	6	7
Stadt Suhl	.	.	1	-	2
Stadt Weimar	4	-	1	4	4
Stadt Eisenach	.	.	7	1	1
Eichsfeld	.	.	2	-	4
Nordhausen	1	-	2	4	5
Wartburgkreis	1	-	3	-	-
Unstrut-Hainich-Kreis	8	4	2	4	4
Kyffhäuserkreis	-	-	2	2	2
Schmalkalden-Meiningen	5	.	5	1	5
Gotha	5	-	6	6	14
Sömmerda	2	.	4	-	3
Hildburghausen	6	5	4	-	2
Ilm-Kreis	7	.	2	-	4
Weimarer Land	3	3	1	-	3
Sonneberg	2	.	3	-	2
Saalfeld-Rudolstadt	2	-	4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	4	.	6	-	4
Saale-Orla-Kreis	.	.	1	-	3
Greiz	10	6	23	-	5
Altenburger Land	3	.	4	-	5
<b>Thüringen</b>	<b>95</b>	<b>44</b>	<b>108</b>	<b>51</b>	<b>135</b>

2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2019 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Maßnahmen des Familiengerichts				
	insgesamt	darunter			
		Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberechtig- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
			Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger		
Stadt Erfurt	78	41	9	10	15
Stadt Gera	56	18	8	6	24
Stadt Jena	57	19	5	9	17
Stadt Suhl	45	5	12	14	14
Stadt Weimar	24	-	2	10	12
Stadt Eisenach	4	1	-	1	2
Eichsfeld	29	8	5	4	12
Nordhausen	57	8	-	15	29
Wartburgkreis	15	2	-	4	8
Unstrut-Hainich-Kreis	300	3	2	184	111
Kyffhäuserkreis	30	12	1	8	4
Schmalkalden-Meiningen	77	29	19	9	17
Gotha	13	4	2	5	2
Sömmerda	17	9	4	1	3
Hildburghausen	58	23	6	7	21
Ilm-Kreis	12	4	4	1	3
Weimarer Land	9	-	1	1	7
Sonneberg	50	29	10	7	3
Saalfeld-Rudolstadt	96	7	-	32	47
Saale-Holzland-Kreis	46	27	1	10	8
Saale-Orla-Kreis	35	19	-	4	6
Greiz	-	-	-	-	-
Altenburger Land	34	9	7	4	14
<b>Thüringen</b>	<b>1 142</b>	<b>277</b>	<b>98</b>	<b>346</b>	<b>379</b>



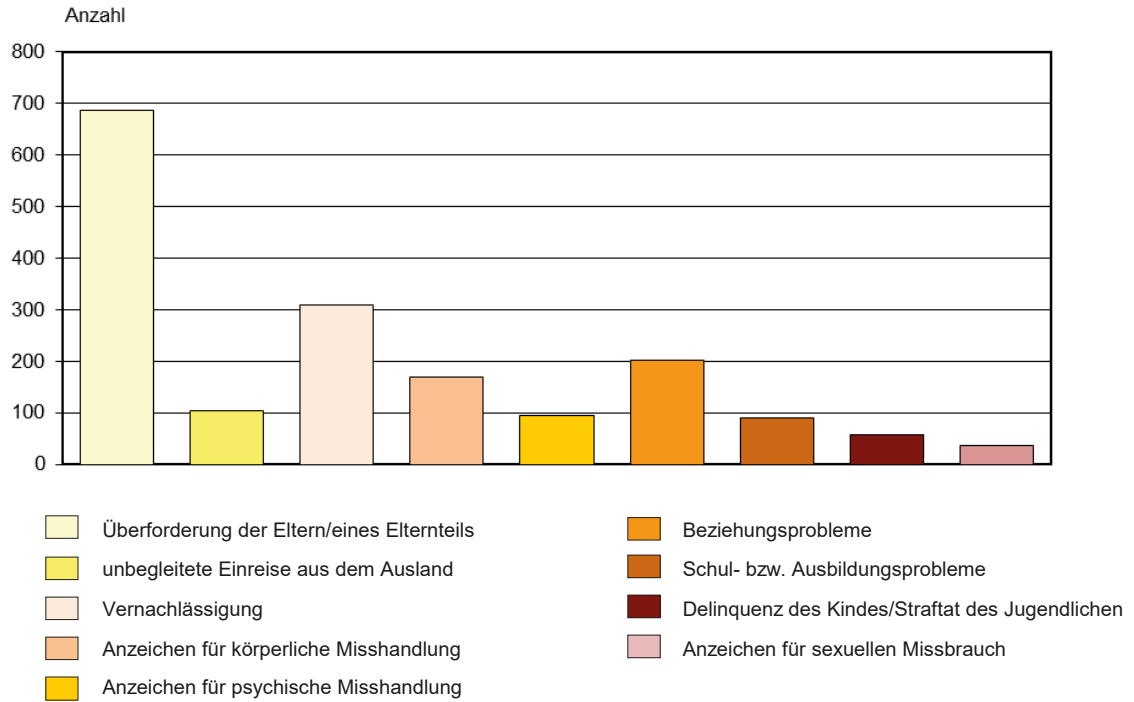
**2.5 Kinder und Jugendliche 2019 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft  
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflegschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	8	100	80	265
Stadt Gera	3	66	29	1 357
Stadt Jena	1	56	76	224
Stadt Suhl	6	22	31	243
Stadt Weimar	5	46	43	71
Stadt Eisenach	5	14	19	224
Eichsfeld	1	64	23	141
Nordhausen	18	66	68	585
Wartburgkreis	6	44	40	633
Unstrut-Hainich-Kreis	40	144	111	207
Kyffhäuserkreis	14	46	31	293
Schmalkalden-Meiningen	4	86	63	418
Gotha	10	47	82	130
Sömmerda	4	33	24	185
Hildburghausen	-	34	29	157
Ilm-Kreis	6	29	30	96
Weimarer Land	3	72	55	206
Sonneberg	7	24	9	235
Saalfeld-Rudolstadt	8	51	37	232
Saale-Holzland-Kreis	3	53	55	140
Saale-Orla-Kreis	9	28	62	526
Greiz	9	26	49	1 460
Altenburger Land	5	25	28	417
<b>Thüringen</b>	<b>175</b>	<b>1 176</b>	<b>1 074</b>	<b>8 445</b>



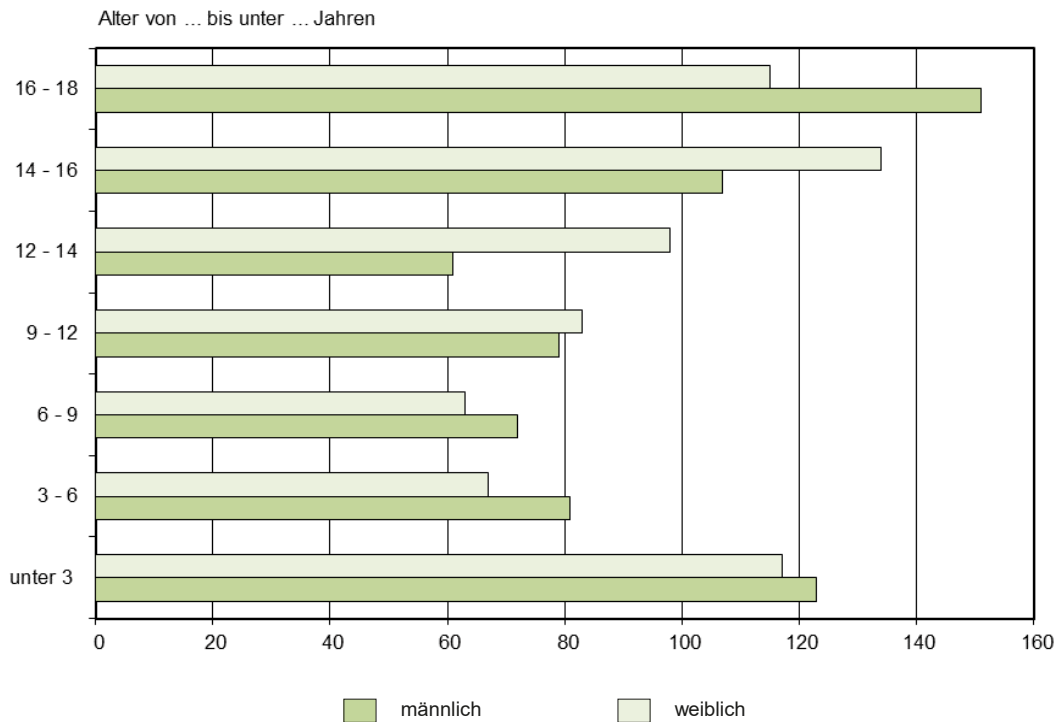
### **3. Vorläufige Schutzmaßnahmen**

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme <sup>\*)</sup>



\*) Mehrfachnennungen möglich

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen



**3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 bis 2019 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>vorläufige Schutzmaßnahmen <sup>1)</sup></b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>1 103</b>	<b>1 165</b>	<b>1 226</b>	<b>2 182</b>	<b>2 639</b>	<b>1 751</b>	<b>1 355</b>	<b>1 351</b>
darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	340	295	294	352	401	420	341	385
davon reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	.	.	.	.	1 515	1 299	1 312
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	.	.	.	.	236	56	39
davon männlich	496	560	533	1 507	1 842	1 099	731	674
weiblich	607	605	693	675	797	652	624	677
<b>ausgewählte Gründe der Maßnahme <sup>2)</sup></b>								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	501	538	563	568	773	631	556	687
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	52	54	59	35	111	62	40	90
Vernachlässigung	201	181	174	187	216	216	227	310
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	26	41	32	37	37	27	44	57
Anzeichen für körperliche Misshandlung	99	91	74	133	119	156	126	168
Anzeichen für psychische Misshandlung	.	.	.	.	.	.	.	95
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	26	26	17	20	18	24	26	37
Beziehungsprobleme	254	257	237	200	186	136	184	201
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	6	24	81	1 060	1 271	528	188	105
<b>ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>								
Kind/Jugendlicher selbst	219	237	242	239	382	221	235	230
Eltern/Elternteil	122	137	132	116	131	95	88	119
Soziale Dienste/Jugendamt	530	531	560	1 172	1 548	1 157	797	752
Polizei/Ordnungsbehörde	139	168	191	418	321	176	147	148
Lehrer/Erzieher/Arzt	48	41	36	36	49	36	27	32
Nachbarn/Verwandte	17	25	15	21	40	12	14	21
Sonstige	28	26	50	180	168	54	47	49

1) Doppelzählungen ab Berichtsjahr 2017 möglich

2) Bis 2018 konnten für jedes Kind oder jeden Jugendlichen bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden; seit 2019 sind Mehrfachnennungen möglich.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland <sup>1)</sup>	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter  aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	240	-	240	103	-	88	144	8
3 - 6	148	-	147	47	1	42	101	5
6 - 9	135	3	130	47	2	22	111	2
9 - 12	162	23	138	59	1	13	143	6
12 - 14	159	48	102	42	9	12	141	6
14 - 16	241	72	153	53	16	10	223	8
16 - 18	266	81	109	34	76	14	235	17
<b>Insgesamt</b> und zwar	<b>1 351</b>	<b>227</b>	<b>1 019</b>	<b>385</b>	<b>105</b>	<b>201</b>	<b>1 098</b>	<b>52</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	339	54	180	67	105	30	289	20
Aufenthalt vor der Maß- nahme								
bei den Eltern	295	46	246	116	3	52	238	5
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	251	69	182	93	-	29	211	11
bei allein erziehendem Elternteil	458	.	378	121	.	78	365	15
bei Großeltern/Ver- wandten	47	10	34	11	3	13	30	4
in einer Pflegefamilie bei einer sonstigen Person	28	5	23	4	-	.	23	.
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	33	.	14	.	.	.	29	.
Krankenhaus (nach der Geburt)	131	5	104	25	22	6	118	7
in einer Wohngemein- schaft	11	-	11	5	-	5	.	.
in einer eigenen Wohnung ohne feste Unterkunft an unbekanntem Ort	.	-	.	-	-	-	.	-
	37	.	.	4	24	5	27	5
	55	6	14	.	35	6	49	-

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland <sup>1)</sup>	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter  aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				

**männlich**

unter 3	123	-	123	51	-	51	69	3
3 - 6	81	-	81	26	-	23	57	1
6 - 9	72	1	70	24	1	9	62	1
9 - 12	79	11	67	24	1	4	71	4
12 - 14	61	14	41	21	6	5	54	2
14 - 16	107	28	64	17	15	6	98	3
16 - 18	151	26	57	17	68	8	132	11
<b>Zusammen</b>	<b>674</b>	<b>80</b>	<b>503</b>	<b>180</b>	<b>91</b>	<b>106</b>	<b>543</b>	<b>25</b>
davon ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	205	21	93	31	91	21	174	10

**weiblich**

unter 3	117	-	117	52	-	37	75	5
3 - 6	67	-	66	21	1	19	44	4
6 - 9	63	2	60	23	1	13	49	1
9 - 12	83	12	71	35	-	9	72	2
12 - 14	98	34	61	21	3	7	87	4
14 - 16	134	44	89	36	1	4	125	5
16 - 18	115	55	52	17	8	6	103	6
<b>Zusammen</b>	<b>677</b>	<b>147</b>	<b>516</b>	<b>205</b>	<b>14</b>	<b>95</b>	<b>555</b>	<b>27</b>
davon ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	134	33	87	36	14	9	115	10

1) vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42a SGB VIII und reguläre Schutzmaßnahmen  
nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII

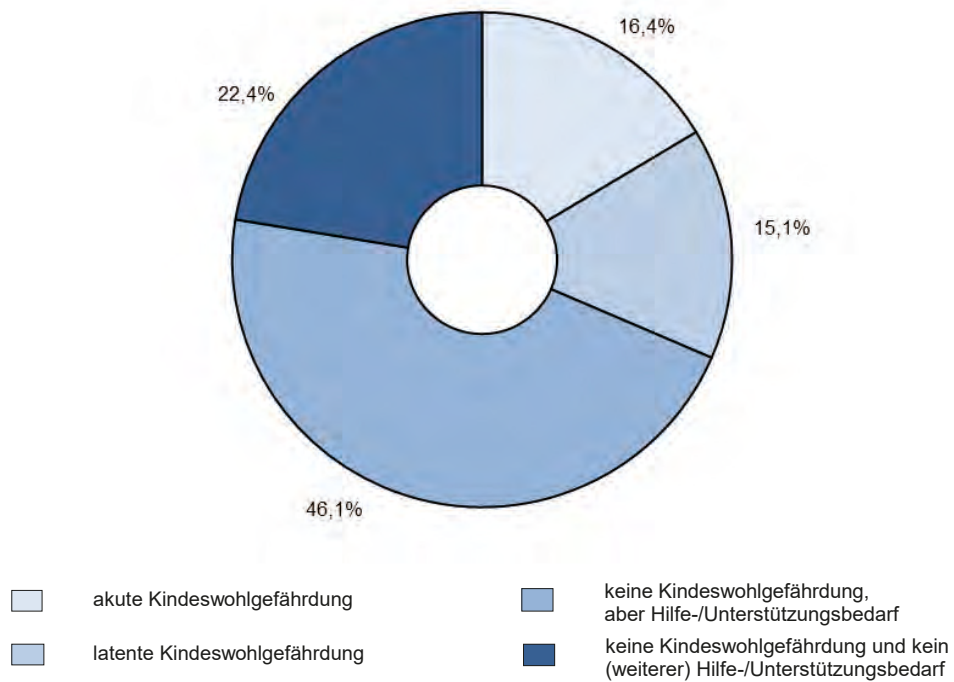
**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019  
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	232	121	111	12
Stadt Gera	51	19	32	35
Stadt Jena	70	39	31	66
Stadt Suhl	43	23	20	5
Stadt Weimar	35	12	23	13
Stadt Eisenach	33	13	20	2
Eichsfeld	44	25	19	3
Nordhausen	60	32	28	24
Wartburgkreis	46	25	21	12
Unstrut-Hainich-Kreis	85	38	47	8
Kyffhäuserkreis	31	11	20	8
Schmalkalden-Meiningen	64	37	27	5
Gotha	110	58	52	29
Sömmerda	40	16	24	7
Hildburghausen	24	8	16	23
Ilm-Kreis	74	46	28	22
Weimarer Land	38	16	22	10
Sonneberg	31	13	18	29
Saalfeld-Rudolstadt	51	24	27	4
Saale-Holzland-Kreis	64	37	27	38
Saale-Orla-Kreis	33	19	14	26
Greiz	49	19	30	2
Altenburger Land	43	23	20	2
<b>Thüringen</b>	<b>1 351</b>	<b>674</b>	<b>677</b>	<b>385</b>

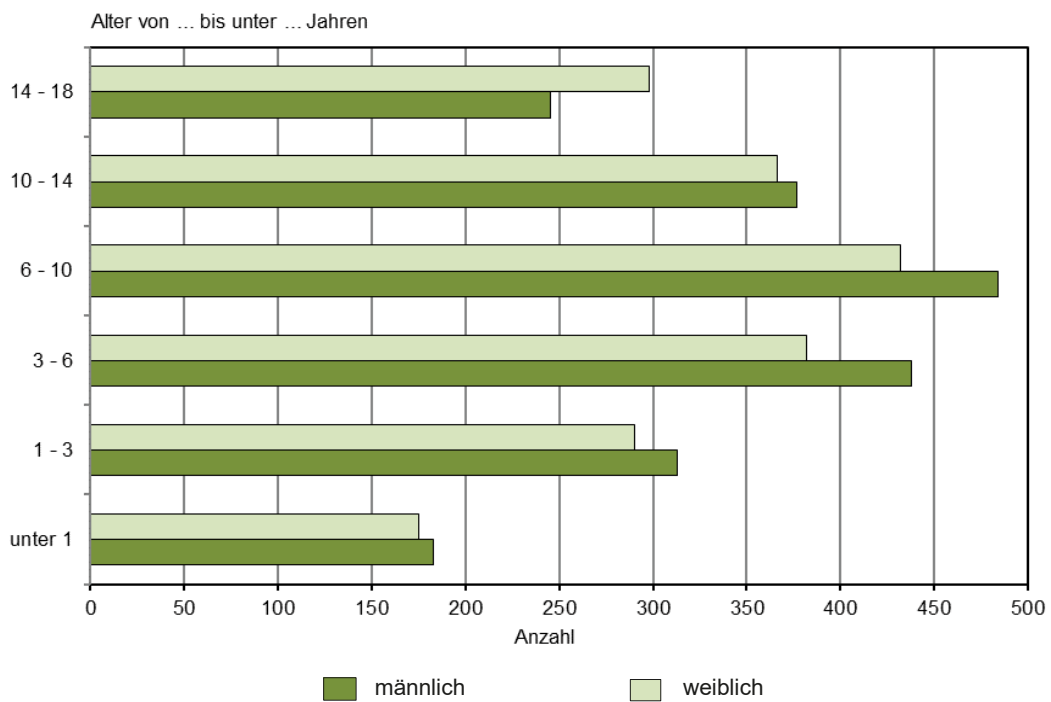


## **4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls**

**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019  
nach dem Ergebnis des Verfahrens**



**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019  
nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen**



**4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung**

Merkmal	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

**Gefährdungseinschätzungen**

<b>Insgesamt</b>	<b>3 983</b>	<b>358</b>	<b>603</b>	<b>820</b>	<b>916</b>	<b>743</b>	<b>543</b>
männlich	2 040	183	313	438	484	377	245
weiblich	1 943	175	290	382	432	366	298

**Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen**

<b>Akute Kindeswohlgefährdung zusammen</b>	<b>652</b>	<b>90</b>	<b>76</b>	<b>117</b>	<b>126</b>	<b>126</b>	<b>117</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	435	78	64	86	72	62	73
Anzeichen für körperliche Misshandlung	175	16	12	28	39	52	28
Anzeichen für psychische Misshandlung	156	11	11	28	41	35	30
Anzeichen für sexuelle Gewalt	42	-	2	6	10	11	13
<b>Latente Kindeswohlgefährdung zusammen</b>	<b>602</b>	<b>40</b>	<b>86</b>	<b>118</b>	<b>154</b>	<b>112</b>	<b>92</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	420	26	68	87	101	80	58
Anzeichen für körperliche Misshandlung	101	6	15	16	26	19	19
Anzeichen für psychische Misshandlung	145	11	16	29	39	24	26
Anzeichen für sexuelle Gewalt	18	-	-	3	6	4	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 837	151	298	405	418	336	229
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	892	77	143	180	218	169	105

**4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens**

Art der in Anspruch genommenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 983</b>	<b>652</b>	<b>602</b>	<b>1 837</b>	<b>892</b>
<b>Leistungen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>4 026</b>	<b>660</b>	<b>615</b>	<b>1 859</b>	<b>892</b>
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	715	97	148	360	110
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	24	18	2	4	-
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	632	183	178	247	24
Eingliederungshilfe nach § 35a	59	18	13	22	6
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	26	10	5	10	1
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	78	48	11	17	2
	2 492	286	258	1 199	749

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens  
und Art der neu eingerichteten Hilfe**

Art der Hilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 983</b>	<b>652</b>	<b>602</b>	<b>1 837</b>	<b>892</b>
<b>Hilfen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>3 394</b>	<b>735</b>	<b>679</b>	<b>1 980</b>	<b>-</b>
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	788	34	68	686	-
Erziehungsberatung nach § 28 ambulante/teilstationäre Hilfe	132	14	29	89	-
zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35 familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	639	74	202	363	-
Eingliederungshilfe nach § 35a vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	11	1	5	5	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie	325	290	27	8	-
Fortführung der gleichen Leistung/-en Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe/-n	56	21	13	22	-
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	644	91	149	404	-
Anrufung des Familiengerichts	331	97	99	135	-
	311	21	47	243	-
	288	168	88	32	-

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019 nach dem Ergebnis des Verfahrens  
und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en**

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 983</b>	<b>652</b>	<b>602</b>	<b>1 837</b>	<b>892</b>
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	343	67	44	185	47
Beratungsstelle	20	3	1	10	6
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	136	39	48	35	14
Einrichtungen der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	116	47	32	33	4
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	107	20	25	52	10
Schule	324	51	60	177	36
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	314	54	64	136	60
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	770	144	92	391	143
Eltern(-teil)/Personensorge- berechtigte/-r	199	34	22	84	59
Minderjährige/-r selbst	67	26	11	28	2
Verwandte	210	26	35	108	41
Bekannte/Nachbarn	355	42	44	151	118
anonyme/-r Melder/-in	564	38	59	236	231
sonstige	458	61	65	211	121

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019  
nach Altersgruppen der/des Minderjährigen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Stadt Erfurt	786	75	118	166	198	132	97
Stadt Gera	153	18	28	33	28	31	15
Stadt Jena	294	35	38	55	50	60	56
Stadt Suhl	66	2	12	14	12	10	16
Stadt Weimar	123	11	20	20	33	23	16
Stadt Eisenach	58	6	11	8	16	16	1
Eichsfeld	240	15	37	51	45	48	44
Nordhausen	237	21	32	56	55	48	25
Wartburgkreis	81	5	15	15	21	18	7
Unstrut-Hainich-Kreis	83	8	10	18	22	16	9
Kyffhäuserkreis	143	16	28	25	36	25	13
Schmalkalden-Meiningen	179	10	25	40	50	27	27
Gotha	113	18	15	21	33	13	13
Sömmerda	147	5	24	44	39	21	14
Hildburghausen	49	5	6	10	13	8	7
Ilm-Kreis	239	24	31	60	52	41	31
Weimarer Land	36	3	3	7	9	9	5
Sonneberg	148	13	17	29	26	32	31
Saalfeld-Rudolstadt	205	17	27	44	40	39	38
Saale-Holzland-Kreis	101	13	20	20	27	15	6
Saale-Orla-Kreis	264	25	47	38	64	50	40
Greiz	28	4	3	4	5	8	4
Altenburger Land	210	9	36	42	42	53	28
<b>Thüringen</b>	<b>3 983</b>	<b>358</b>	<b>603</b>	<b>820</b>	<b>916</b>	<b>743</b>	<b>543</b>

**4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2019  
nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	786	414	372	46	85	590	65
Stadt Gera	153	89	64	19	23	78	33
Stadt Jena	294	157	137	97	52	103	42
Stadt Suhl	66	29	37	25	14	21	6
Stadt Weimar	123	58	65	38	32	24	29
Stadt Eisenach	58	37	21	5	23	25	5
Eichsfeld	240	113	127	38	29	118	55
Nordhausen	237	135	102	31	48	89	69
Wartburgkreis	81	34	47	6	5	20	50
Unstrut-Hainich-Kreis	83	44	39	21	3	32	27
Kyffhäuserkreis	143	70	73	32	26	55	30
Schmalkalden-Meiningen	179	96	83	10	6	102	61
Gotha	113	66	47	37	25	35	16
Sömmerda	147	72	75	10	36	66	35
Hildburghausen	49	28	21	28	9	4	8
Ilm-Kreis	239	115	124	8	13	94	124
Weimarer Land	36	17	19	12	7	9	8
Sonneberg	148	79	69	37	24	39	48
Saalfeld-Rudolstadt	205	99	106	38	31	97	39
Saale-Holzland-Kreis	101	54	47	37	24	29	11
Saale-Orla-Kreis	264	124	140	33	52	107	72
Greiz	28	11	17	7	4	10	7
Altenburger Land	210	99	111	37	31	90	52
<b>Thüringen</b>	<b>3 983</b>	<b>2 040</b>	<b>1 943</b>	<b>652</b>	<b>602</b>	<b>1 837</b>	<b>892</b>





